

Our Second Chance

Das Finale [3/3] + Epilog (finished!)

Von Perro

Kapitel 3: A Message

Hallo ihr Lieben! Da das letzte Kapitel ja so ewig gebraucht hat, dachte ich mir, dass ich mich diesmal ein wenig mehr dahinter klemme. Und sie da, das nächste Kapitel ist schon fertig! Diesmal sogar ein bisschen länger ;) Also viel Spaß! Wer mich noch nicht kennt: ich beantworte immer gerne ein paar Fragen oder Kommentare meiner Leser vor einem Kapitel, aber nie alle. Seid also nicht traurig wenn ihr mal nicht direkt dabei seid! ;)

@inkheartop:

Ja, du weißt ja wie das bei mir ist. Ich baue immer erstmal ein bisschen das Ganze auf, bevor der Stress und die Spannung richtig losgehen. Kann sein, dass ich mir so am Anfang ein paar Leser vergraule, aber was soll's ;)

@Juja-chan und Hjuky:

Klar gibt's ne ENS! Wie versprochen! Wenn ihr das hier lest, müsst ihr sie eigentlich schon bekommen haben xD

@lovely_Julia:

Der Beziehungsstress geht bald los, keine Angst. Und es wird dich sicher freuen zu hören, dass ich diesmal auch etwas NejiTenTen geplant habe!

@arkansaw:

Tja, Orochimarus Auftreten wird unvermeidlich ;) Ich brauche immer auch Action und Spannung in einer Story, nur über Romantik zu schreiben bekomme ich um ehrlich zu sein nicht hin. Musst du wohl durch =)

Vielen Dank euch allen für eure lieben Kommentare, natürlich auch Clairys, de_la_luna, unknown_person, dina-chan, Tenshi_, Deoys und nessi eingeschlossen!

~~~°~~~

### Kapitel III – A Message

~~~°~~~

Your a target that I'm aiming at

Take my message home

I saw her sime

My song is love, I know

But I'm on fire for you, clearly

You don't have to be on your own

You don't have to be on your own

~ Coldplay

~°~ **Sasuke** ~°~

„Okay... Warum genau gehen wir doch gleich hierhin?“, fragte Naruto zum wahrscheinlich zehnten Mal, während er das moderne Hauptgebäude der Konoha-High, einen gewaltigen Komplex aus Stahl und Glas, perplex anstarrte. „Ich dachte wir fangen ein neues Leben an und so. Ich habe mir dabei nicht vorgestellt wieder zur Schule zurück zu müssen...“

Sasuke rollte mit den Augen und rückte sich die schwarze Umhängetasche zurecht. „Du bist selbst daran schuld, du Trottel... Du musstest ja darauf bestehen in die Wohnung von Sakuras Familie zu ziehen...“

„Und?“

„Und?“, öffte Sasuke genervt nach. „Nachdenken ist echt nicht deine Stärke, oder? Ihre Eltern wissen, dass wir in Sakuras Alter sind und eigentlich noch zur Schule gehen sollten. Es mag zwar für uns praktisch sein, dass wir nur ihre Eltern bezahlen müssen und so unauffällig bleiben können, doch das funktioniert nur, solange die beiden nicht misstrauisch werden. Stell dir mal vor, wir gehen nicht zur Schule und sie fangen an nach unseren Eltern zu fragen oder wo wir herkommen?“

„Ja schon... Aber... *Schule?*“, seufzte Naruto betrübt.

„Hörst du überhaupt zu?“

„Reg dich ab.“

„Tzz... Idiot...“ Den Rest des Weges liefen die Beiden schweigend nebeneinander her. Sasuke hielt den Blick stur geradeaus gerichtet, während Naruto mit den aufgerissenen Augen eines kleinen Kindes die Umgebung betrachtete. Das Gelände der Konoha-High war riesig. Verschiedene Sportanlagen und kleinere Gebäude waren wie Bauklötze auf gepflegtem, grünem Rasen verstreut. Dazwischen strömten Dutzende Schüler zu ihren Unterrichtsräumen.

„Irgendwie war unsere Schule anders“, meinte Naruto schließlich.

„Du meinst heruntergekommen...“

„Genau... Und da mussten wir an unserem ersten Tag auch nicht zur Schulleiterin,

damit sie uns persönlich einführt... Alter, schau dir das Fußballfeld an!"

~°~ **Sakura** ~°~

„Sasuke ist also wirklich neben dir eingezogen?“, rief Ino begeistert. Sie und Hinata standen um Sakuras Sitzpult und löcherten ihre Freundin mit Fragen. Beziehungsweise Ino löcherte sie mit Fragen und Hinata hörte gespannt zu.

„Ja.“ Sakura hatte an diesem Morgen keine gute Laune und war auch nicht in der Stimmung auf Inos Verhör einzugehen. Obwohl Sasuke und Naruto tatsächlich die Wohnung neben ihr mieteten, hatte sie die beiden kaum zu Gesicht bekommen. Etwas von ihrem Hochgefühl, von ihrer Freudenstimmung, von ihrem Glauben, dass die Jungs vielleicht wieder etwas Abwechslung in ihr Leben bringen würden, war daher verblasst.

Um sie herum summten die Gespräche anderer kleinerer Schülergruppen, kratzten Stühle, die über den Boden gezogen wurden und raschelten aufgeschlagene Hefte. Hin und wieder übertönte ein unterdrückter Fluch alles andere, wenn jemandem klar geworden war, dass er den abzugebenden Aufsatz vergessen hatte.

Alles wie immer. Sakura seufzte und legte den Kopf aufs Pult.

Als der Raum schließlich gefüllt war, trat die massige Gestalt ihres Lehrers Herr Sarutobi durch die Tür. Er war groß, breitschultrig, trug einen kräftigen Vollbart und brachte den Geruch von Zigarettenasche mit sich. „Leute! Setzen, es geht los!“, sagte er, direkt bevor die Klingel den Anfang der Stunde einläutete und ein selbstzufriedenes Grinsen auf sein Gesicht zog. „Timing!“

In diesem Moment klopfte jemand an der Tür.

„Herein!“, rief Herr Sarutobi verwundert. Die Tür wurde geöffnet und die Schulleiterin Tsunade trat ein. Sie wechselte ein paar schnelle Worte mit dem Lehrer, deutete dabei nach draußen auf den Flur und ließ ihren Blick schließlich über die Schüler schweifen. Bei Sakura hielt sie kurz inne und lächelte. Sakura lächelte grüßend zurück. Tsunade war nicht nur die Schulleiterin, sondern führte auch die Tanzgruppe der Schule, bei der Sakura trainierte.

Herr Sarutobi räusperte sich, nahm Haltung an und sprach, während er Tsunade nervöse Seitenblicke zuwarf. „Also Leute, wie ich eben erfahre, werden zwei neue Schüler bei uns aufgenommen. Sie werden sich selber vorstellen. Kommt rein!“

Sakura hob neugierig den Kopf.

Zwei neue Schüler? Doch nicht...

„Hi! Ich bin Naruto Uzumaki! Freut mich euch alle kennen zu lernen! Hey, Sakura! Guck mal Sasuke, da ist Sakura! Und ihre Freundinnen!“ Die Klasse starrte mit offenen Mündern, als Naruto wie ein orangefarbener Wirbelwind in ihre Mitte platzte. Sasuke folgte mit den Händen in den Taschen, entweder beschämt oder genervt. Vielleicht

auch beides.

~°~ **Naruto** ~°~

Nachdem die Begrüßung beendet war, durften sie sich einen freien Platz suchen und setzen. Naruto ließ seinen Blick suchend über die Klasse schweifen. Es waren ein paar merkwürdige Gestalten unter ihnen, zum Beispiel ein langweilig aussehender Junge, der sich völlig hinter seiner Kapuze und einer Sonnenbrille verborgen hielt und neben dem er nicht unbedingt sitzen wollte. Naruto wusste, dass der richtige Platz in der Klasse ausgesprochen wichtig war, denn er entschied darüber, mit wem man sich die Zeit in den quälenden Unterrichtsstunden vertrieb.

Schließlich sprang ihm ein leerer Sitz ins Auge. „Bingo!“ Naruto stürzte sich so schnell er konnte auf sein Ziel, damit Sasuke nicht auf die Idee kam ihn für sich zu beanspruchen. Mit einem übermütigen Wurf schleuderte er seinen Rucksack auf das Pult und hechtete hinterher, um sich triumphierend auf den Stuhl fallen zu lassen. „Geschafft!“

Seine blauen Augen wanderten zu der Person, die neben ihm saß. Sakura Haruno. „Und noch ein schnelles Wiedersehen“, stellte er breit grinsend fest. Mit einer Hand kramte er in seinem Rucksack nach seinen Arbeitsmaterialien, doch da er seinen Blick dabei nicht von ihrem Lächeln und den grünen Augen lösen wollte, wühlte er eine ganze Weile vergeblich im Nichts herum. Nur am Rande bemerkte er dabei, wie Sasuke gleichmütig an ihm vorbei zu den hinteren Reihen schritt.

Schließlich schaffte er es doch irgendwie seine Hefte hervorzuholen. Sakura kicherte kurz und wandte ihre Aufmerksamkeit schließlich dem Lehrer zu.

„Somit ist das also erstmal geklärt“, meinte der Lehrer. „Mein Name ist Herr Sarutobi. Ich unterrichte euch in Mathe und Englisch. Es gibt bei mir gewisse Regeln, die ihr bitte...“ Während er redete, verabschiedete sich Tsunade mit einem stummen Wink und verließ das Zimmer. Kaum hatte sich die Tür hinter ihr geschlossen, schüttelte der Lehrer seine steife Haltung ab und atmete tief durch. „Gott sei Dank ist sie weg!“

Die Klasse lachte.

„Also Jungs, vergesst das mit dem Herr. Ich bin Asuma, zumindest solange die Schulleiterin nicht in der Nähe ist. Und meine Regeln sind: Esst und trinkt im Unterricht wann ihr wollt und wenn ihr unbedingt schlafen müsst, dann tut es so, dass ihr den Unterricht dabei nicht stört.“

Die meisten lachten noch heftiger und Naruto stimmte bereitwillig mit ein. Er konnte sich nicht daran erinnern, dass ein Lehrer aus seiner Heimat jemals so locker gewesen wäre.

„Okay, und jetzt müssen wir leider auch etwas lernen. Die Bücher bitte raus...“ Asuma gab ein paar Anweisungen, doch Narutos Gedanken waren schon wieder abgeschweift. Er begutachtete seinen neuen modernen Klassenraum, den gewaltigen Fußballplatz draußen vor dem Fenster, das gutmütige Lächeln auf dem Gesicht des

Lehrers und schließlich das hübsche Mädchen, das neben ihm saß. Er musste irgendwie im Lotto gewonnen haben. Die Freude in seinem Bauch fühlte sich an wie ein Ballon, der immer weiter anschwell und zu platzen drohte. Er wollte aufspringen, die Fäuste in die Luft strecken und jubeln.

Er konnte nicht glauben, dass Sasuke und er plötzlich so viel Glück hatten.

Nicht nach all den unschönen Dingen, die hinter ihnen lagen...

Unbewusst wanderten seine Finger zu den feinen Narben auf seinen Wangen. Sein Blick huschte wieder zu Sakura herüber. Sie schien über einem von Asuma gestellten Problem zu grübeln und trommelte mit ihrem Stift sachte gegen ihr Kinn. Eine weiche Strähne rosafarbenen Haars fiel ihr über die Stirn. Mit einer schmalen Hand strich sie die Haare zurück hinter ihr Ohr. Naruto konnte nicht bestreiten, dass sie verdammt hübsch war...

Sakura bemerkte, dass er sie beobachtete, und sah ihn fragend an. Naruto grinste erappt. Plötzlich beugte sie sich wieder über ihr Heft, riss ein Stück aus einer Seite, schrieb etwas darauf, knüllte das Ganze zusammen und warf es auf seinen Tisch. Neugierig stürzte sich Naruto auf die Notiz und las: **Und... wie gefällt es dir hier?**

Naruto strahlte sie an und zückte einen Stift. **Es ist spitze!** Nach kurzem Überlegen krakelte er noch dazu: **Besonders die Nachbarschaft. Denkst du nicht, dass da das Schicksal mithilft? Ich bin dein strahlender Retter, wohne neben dir und sitze neben dir. Du kannst dich glücklich schätzen! ;)**

Er gab den Zettel zurück und beobachtete, wie Sakuras smaragdgrüne Augen über die Zeilen wanderten. Sie lachte, als sie am Ende angekommen war, und tarnte es als Husten, als einige Mitschüler sie verwundert anstarrten.

Ihre Antwort war kurz. **Ich fühle mich geehrt!**

Das solltest du auch. Ich denke, du bist mir was schuldig...

Und zwar?

Naruto zögerte diesmal länger, bevor er grinsend schrieb. **Ein DATE natürlich...** Als er Sakura den Zettel zurückgab, ließ er sie nicht eine Sekunde aus den Augen, um ihre Reaktion zu erkennen. Sie faltete die Notiz auseinander und starrte auf die Buchstaben. Ihre Augen weiteten sich verblüfft, doch sie fasste sich schnell wieder und setzte diesmal ein herausforderndes Lächeln auf.

Angenommen ich würde zustimmen... Wie würde dieses Date aussehen?

Naruto konnte sich kaum noch ruhig auf dem Stuhl halten. Er hatte sich weit aus dem Fenster gelehnt, doch offensichtlich kannte seine Glückssträhne noch kein Ende. Sein Grinsen wurde, wenn das überhaupt noch möglich war, noch breiter. **Ich habe da schon so meine Vorstellungen... Eine Familie, die du vielleicht kennen könntest, hat Sasuke und mich mit einer künstlerischen Aufgabe beauftragt. Dabei könnte ich die**

Unterstützung einer weiblichen Person sehr gut gebrauchen!

Du willst, dass ich bei der Renovierung des Wohnzimmers helfe? Romantisch...

Naruto wollte unter Sakuras letzte Sätze eine gewitzte Antwort schreiben, doch noch bevor er den Stift aufsetzen konnte, schnappte ihre Hand nach dem Zettel auf seinem Tisch. Sie schrieb noch einen Zusatz. Naruto kippelte ungeduldig, bis er die Notiz wieder in den Händen halten durfte. ***Wenn das ein ‚Date‘ sein soll... Was ist dann mit Sasuke?***

Der kommt erst später. Er will nach der Schule bei eurer Kampfsporthalle vorbeischaun. Tsunade hat davon erzählt. Und wenn er dann nach Hause kommt, machen wir uns auf den Weg zu einer kleinen Stadttour, bei der du mir alles zeigen kannst...

Diesmal war es Sakura, die sich mit ihrer Antwort Zeit ließ. Ihr Stift trommelte wieder leicht gegen ihr Kinn. Schließlich verschwand ihr schmales Lächeln und ihr Gesicht wurde ernst, während sie ein einzelnes Wort auf den letzten freien Rest Papier setzte. Naruto war so neugierig, dass er es bereits zu entziffern versuchte, während sie noch schrieb. Warum schaute sie plötzlich so ernst? Hatte er es irgendwie verbockt?

Als der Zettel auf seinem Pult landete, faltete er ihn so eilig auf, dass er fast zerriss. Er starrte auf die vier Buchstaben, die dort standen, starrte mehrere Sekunden lang einfach nur auf das Wort. Dann sprang er laut jubelnd auf und erschreckte damit die halbe Klasse, Asuma eingeschlossen. „Yes!“

Okay...

~°~ **Sasuke** ~°~

Die Kampfsporthalle war wie der Rest der Konoha-High in bestem Zustand. Die ausgelegten Matten waren geputzt, die Ketten, an denen Boxsäcke von der Decke hingen, glänzten frisch geölt und die hölzernen Sprossenwände schienen gerade erst poliert worden zu sein. Überall in der Halle standen die neuesten Apparaturen herum, Laufbänder, Kraftgeräte und Hanteln. An einer Pinnwand klebten Regeln, Techniken zu verschiedenen Kampfstilen und einige Daten, die auf wichtige Turniere aufmerksam machten.

Als Sasuke die Halle betrat, kam ihm sofort ein Junge in seinem Alter entgegen. Der Junge hatte runde Augen unter abnormal dicken Augenbrauen und seine schwarzen Haare waren zu einem biederem Topfschnitt gekämmt. Er trug einen hautengen, dunkelgrünen Anzug, den Sasuke nicht einmal angezogen hätte, wenn man ihn mit gezogener Waffe dazu aufgefordert hätte. Doch das wohl Verrückteste an den Jungen war, dass er die ganze Zeit über auf seinen Händen lief, als er auf Sasuke zukam.

„Hey, schön dich zu sehen!“, grüßte er. Sein Grinsen präsentierte dermaßen weiße Zähne, dass sich die Beleuchtung darauf reflektierte. Er streckte ihm eine bandagierte Hand entgegen und blieb auf der anderen stehen, als wäre es das Natürlichste auf der Welt so herumzulaufen. „Mein Name ist Rock Lee. Man kennt mich auch als das Grüne

Biest von Konoha!“

Was für ein Freak...

„Man kann diese Halle als Schüler tatsächlich einfach so benutzen?“, fragte Sasuke, ohne sich seinerseits vorzustellen. Seine Blicke schweiften weiterhin über die unterschiedlichen Geräte, bis er genug hatte und fassungslos den Kopf schüttelte.

„Du kannst benutzen, was du willst. Die Konoha-High ist berühmt für ihre exzellenten Kampfsport-Teams, die auf Wettkämpfen regelmäßig Preise gewinnen. Judo, Karate, Boxen, dir ist alles geboten. Unser ehrwürdiger Trainer heißt Meister Maito Gai!“

„Ich will keinen Trainer...“

„Du kannst auch gerne ohne Trainer üben. Wie bereits gesagt, dir ist alles geboten!“ Mit einer plötzlichen Bewegung katapultierte sich Rock Lee in die Luft und landete nach einem Rückwärtssalto fast lautlos auf den Füßen. Sasuke konnte seine Überraschung nur schwer verbergen und Lee schien das zu bemerken, denn er zwinkerte ihm zu und zeigte noch einmal sein Zahnpastalächeln. Es blendete Sasuke regelrecht. „Allerdings solltest du dir überlegen, dich für eines der Schulteams einzuschreiben. Meister Gai ist ein großartiger Lehrmeister! Und auf den Turnieren hast du die Möglichkeiten gegen viele starke Gegner anzutreten! Nur so findet ein Kämpfer zur Perfektion. Zur unvergleichbaren Stärke der Jugend!“

Zu Stärke...

Das Wort hallte in Sasuke Kopf nach wie ein Echo.

Stärke...

„Ich werde es mir überlegen“, räumte er schließlich ein. „Ich gehe jetzt an den Boxsack da hinten.“

Lees Grinsen fiel ein wenig in sich zusammen. „Davon würde ich dir abraten. Du bist neu hier, oder? Deshalb kannst du es nicht wissen. Aber es ist Nejis Lieblingsplatz. Nimm einfach einen von den anderen Säcken.“ Sasuke lief an Lee vorbei, ging ohne auf seine Worte zu achten an sein ausgewähltes Gerät und wischte sich dabei ein paar schwarze Haarsträhnen aus dem Gesicht. „Das kann mir dieser Neji gefälligst selber sagen...“

„Was kann ich dir selber sagen?“, fragte plötzlich eine neue Stimme in die weite Halle hinein. Ein weiterer Junge betrat die Trainingsstätte. Er schien das genaue Gegenteil von Rock Lee zu sein. Wo das Grüne Biest fröhlich war, wirkte dieser Junge düster. Seine Haare waren auch schwarz, aber lang und fielen ihm weit über seine Schultern, nur aus dem Gesicht gehalten von ein paar weißen Leinenbändern. Seine stechenden Augen hatten die blasse Farbe von Flieder. Er sah mit ihnen fast blind aus.

Nur Freaks hier...

Sasuke deutete mit einem Daumen lässig auf den Boxsack hinter ihm. „Ich benutze den mal. Augenbraue hat mir gesagt, es ist dein Lieblingsspielzeug. Du hast doch nichts dagegen?“

„Nimm dir ein anderes Gerät“, antwortete Neji ruhig. Er schnippte einmal mit dem Finger. Ein Mädchen mit einer Dutt-Frisur und chinesisch angehauchter Kleidung, das Sasuke bisher überhaupt nicht bemerkt hatte, trat hinter Neji hervor und reichte ihm sofort ein Handtuch, das sie aus dem Nichts hervorgezaubert zu haben schien.

„Wieso sollte ich ein anderes nehmen? Ich denke es kann nicht schaden, wenn dieses mal die Schläge von einem echten Kerl zu spüren bekommt...“

Das Mädchen und Rock Lee zuckten gleichzeitig zusammen. Nejis blasse Augen verengten sich. „Als Neuer solltest du die Klappe nicht so weit aufreißen...“

„Sonst was?“

„Sonst könnte es schnell passieren, dass du zu verletzt bist um die Kampfsporthalle zukünftig zu nutzen...“

~~~°~~~

*Tja, wie geht's jetzt weiter?*

*Sasuke vs. Neji?*

*Und erste NaruSaku Ansätze??*